

Das gemeinsame Schicksal verbindet

So liebt Lippe: Gaby Adam und Thorsten Stenzel haben beide MS und sind auf den Rollstuhl angewiesen. Den Alltag können sie nicht mehr allein bewältigen. Beide leben inzwischen in der „Jungen Wohnpflege“

VON JANET KÖNIG

Detmold. Sie sind unterschiedlich wie Tag und Nacht. Gaby Adam ist aufgeschlossen, redet viel und gern. Thorsten Stenzel ist dagegen eher der schweigsame Typ. Ein Romantiker, wie er selbst sagt. Jede Woche schenkt der 50-Jährige seiner Gaby eine Blume. Seine Partnerin sieht den Liebesbeweis ganz pragmatisch. „Früher habe ich Bücher geschenkt bekommen, heute sind es Rosen“, sagt sie und fügt hinzu: „Ich bin eher die Logikerin.“ Dennoch freut sich die 48-Jährige über Thorstens Aufmerksamkeit. Denn sie sind ein Beweis ihrer ganz eigenen Liebesgeschichte.

Beide verbindet ein gemeinsames Schicksal, ohne das sie sich möglicherweise nie kennengelernt hätten. Gaby und Thorsten leiden an Multipler Sklerose, sind seit vielen Jahren an den Rollstuhl gefesselt. Inzwischen wohnen beide in der „Jungen Pflege“, die zur Detmolder Kreissenioreneinrichtung gehört. Hier leben Pflegebedürftige mit den unterschiedlichsten Erkrankungen – alle im Alter von 23 bis 60 Jahren. Es ist der Ort, an dem sich das Paar vor vier Jahren kennengelernt hat.

Eine schicksalhafte Begegnung, die im Bereich der Pflege nicht oft vorkommt. „Es ist eher selten, dass sich Paare hier finden“, sagt Petra Ruhe, Leiterin der Senioreneinrichtung des Kreises Lippe. Gaby und Thorsten sind das einzige Paar unter den Bewohnern. Dennoch bilden sie im jüngeren Wohnbereich öfter Pärchen als bei den Senioren, die eine Etage höher wohnen, sagt Ruhe: „Die sind meist müde und lebenssatt.“ Bei Gaby und Thorsten ist das anders. Als der 50-Jährige im Jahr 2014 in die Einrichtung zieht, ist für ihn sofort klar, dass er einen besonderen Menschen vor sich hat. Gaby ist schon damals Sprecherin der Bewohner und nimmt den „Neuen“ in Empfang. „Ich hab mich direkt in sie verliebt“, erinnert er sich und senkt schüchtern die Stimme.



Halten Händchen: Gaby Adam und Thorsten Stenzel sind beide auf den Rollstuhl angewiesen – ihre Liebe kennt kein Handicap.

FOTO: JANET KÖNIG

Seine Freundin strahlt. Oder besser: seine Frau.

Denn kaum ein Jahr nach dem magischen Kennenlernen geben sich die ehemalige Heilerzieherin und der gelernte Koch symbolisch das Ja-Wort. Ganz romantisch in weiß, im Garten der Einrichtung, mit Freunden und Bewohnern – unterm Ginko-Baum „Der steht für die Ewigkeit“, sagt Gaby. Eine rechtskräftige Ehe wollten beide nicht eingehen. „Ich wollte eigentlich nie wieder eine Beziehung“, sagt die 48-Jährige. Doch Thorsten überzeugte sie vom Gegenteil. „Wir ergänzen uns gut und sind ehrlich zuein-

ander. Das ist das Wichtigste“, sagt sie. An den ersten Kuss können sich beide noch gut erinnern.

„Ein Freund hat mir Mut gemacht, den ersten Schritt zu gehen“, sagt Thorsten. Denn trotz

„Alle haben uns unterstützt“

aller Anziehung sei die Unsicherheit da gewesen, ob eine Beziehung in dieser Situation überhaupt funktionieren könnte. „Doch alle haben uns unterstützt“, sagt Gaby. Damit die 48-Jährige nicht immer den langen

Weg den Gang hinunter zu Thorstens Zimmer zurücklegen musste, ermöglichten Mitarbeiter kurzerhand den Umzug des Paares direkt nebeneinander. Vor beiden Türen hängt das „Hochzeitsfoto“.

Die Krankheit sei etwas, was das Paar verbindet. Doch sie sei längst nicht alles. „MS hat 1000 Gesichter“, sagt Gaby. Bei der gebürtigen Lemgoerin habe die Krankheit von der Hüfte abwärts zugeschlagen. Bei Thorsten, der aus dem niedersächsischen Einbeck stammt, geht die MS durch den ganzen Körper, ihm fällt auch das Sprechen

schwerer. „Wir sind aber ein ganz normales Paar. Es läuft so, wie bei allen anderen auch“, sagt Gaby. Gemeinsam streiten, reden, lachen und dabei noch sich selbst treu bleiben – das ist dem Paar wichtig. Thorsten hört gern Heavy Metal, Gaby singt im Chor und malt. Was sich beide wünschen? Noch lange zusammen zu bleiben. „Es geht immer nur um den Moment“, sagt Gaby und nimmt liebevoll Thorstens Hand.

